

Mag.^a Beate Meinl-Reisinger, MES
Bundesministerin
Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Wien, am 23. Jänner 2026

GZ. BMEIA-2025-1.000.492

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Alois Kainz, Kolleginnen und Kollegen haben am 24. November 2025 unter der Zl. 3999/J-NR/2025 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Kosten für Übersetzungs- und Dolmetschleistungen in Ihrem Ressort im dritten Quartal 2025“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- *Wie hoch waren die Kosten für Übersetzungsleistungen in ihrem Ressort im dritten Quartal 2025? (Bitte um detaillierte Aufgliederung nach Kosten und Sprachen)*
- *Wie hoch waren die Kosten für Dolmetscherleistungen in ihrem Ressort im dritten Quartal 2025? (Bitte um detaillierte Aufgliederung nach Kosten und Sprachen)*

| Dolmetscher / Sprache | Kosten in Euro gesamt |
|-------------------------|-----------------------|
| Hebräisch/Englisch | 180,- |
| Chinesisch | 680,- |
| Übersetzungen / Sprache | |
| Englisch | 5.676,- |
| Englisch | 2.880,- |

Zu den Fragen 3 bis 11:

- *Inwiefern entstand durch den Krieg in der Ukraine mit Russland ein erhöhter Bedarf an den Sprachen Ukrainisch und Russisch?*
- *Inwiefern entstand durch den Krieg in Israel/Gaza ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?*
- *Inwiefern entstand durch die Situation in Afghanistan ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?*
- *Inwiefern entstand durch die Situation in Syrien ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?*
- *Inwiefern entstand durch die allgemeine Migrationskrise in Österreich und Europa ein erhöhter Bedarf an Dolmetschern in Ihrem Ressort?*
- *Welche Sprachen können Sie selbst im Ministerium abdecken, ohne auf externe Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen zurückzugreifen?*
- *Gibt es Sprachen in denen ein externer Bedarf besteht, der nicht gedeckt werden kann? Falls ja, welche?*
- *Welche Dolmetscher bzw. Übersetzungsbüros wurden seitens Ihres Ressorts engagiert? Werden diese Aufträge öffentlich ausgeschrieben? Falls ja, wo werden diese Aufträge ausgeschrieben? Falls die Aufträge nicht öffentlich ausgeschrieben werden, warum nicht?*
- *Wie und welcher Form sind die Dolmetschleistungen in Ihrem Ressort von dem Sparauflagen der aktuellen Regierung betroffen? In welcher konkreten Höhe sind Budgetkürzungen im Bereich Übersetzungs- und Dolmetschleistungen vorgesehen? Gab es seit Einführung der Sparauflagen Fälle, in denen aufgrund fehlender Dolmetscherleistungen Verfahren verzögert oder Kommunikationsprobleme festgestellt wurden? Wurde Personal abgebaut oder wurden geplante Neuvergaben für Sprachdienstleistungen aufgrund der Sparauflagen gestoppt? Welche Sprachen sind am stärksten von den Einsparungen betroffen? Gibt es Überlegungen, verstärkt auf digitale Übersetzungstools zurückzugreifen, um Kosten zu senken? Wenn ja, wie werden Qualität und Vertraulichkeit dabei sichergestellt?*

Es wurden folgende Dolmetsch- bzw. Übersetzungsbüros engagiert: Shira Epstein, Li Jiefei, Jake Schneider und Alex Bradbury. Die Aufträge erfolgten per Direktvergabe. Alle Vergaben erfolgten unter Einhaltung des Bundesvergabegesetzes (BVergG).

3

Digitale Übersetzungstools werden in meinem Ressort bereits eingesetzt. Dies soll zukünftig unter Berücksichtigung von Sicherheits- und datenschutzrechtlichen Vorgaben intensiviert werden; hierzu laufen bereits Pilotprojekte. Es erfolgt stets eine Qualitätskontrolle durch sprachkundige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Darüber hinaus verweise ich auf meine Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Zl. 3638/J-NR/2025 vom 9. Oktober 2025.

Mag.^a Beate Meini-Reisinger, MES